

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 380** Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **380**

---

## KURZBEZEICHNUNG:

**Propsteikirche St. Peter und Paul**

**Baujahr: 1517**

---

## L A G E:

Straße: Untere Marktstraße/Große Beckstraße  
Hausnummer: o. Nr.  
Gemarkung: Bochum  
Flur: 15  
Flurstück: 350

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Propsteikirche St. Peter und Paul, erbaut: 1517

## Wesentliche charakteristische Merkmale:

Hallenkirche, begonnen nach dem Stadtbrand von 1517, vollendet ca. 1524 durch Henric de Sure aus Coesfeld. Einbau der Gewölbe 1536 durch Bernd Pothast aus Herten. 1874 Abbruch des gotischen Chores und Verlängerung nach Osten. Schwere Bombenschäden im 2. Weltkrieg. Gesamtwiederherstellung mit einigen Veränderungen bis 1959.

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 380** Seite: 2

Vierjochige Hallenkirche mit stattlichem quadratischen Westturm. Seine Wände durch große Maßwerkblenden gegliedert, spitzer, sechsseitiger Helm. Der breite Raum durch kräftige Rundpfeiler auf hohen polygonalen Sockeln geteilt. Sterngewölbe. Von der Ausstattung historisch zum Kirchengebäude gehörig:

- 1) Schrein der hl. Felicitas und Perpetua. Metallbeschlagener Holzkern um 1100. Emaille-Arkaturen um 1200, getriebene Apostelfiguren 15./16. Jh. Restauriert 1881 durch Bruun, Münster,
- 2) Taufstein, 12. Jahrhundert mit fünf Szenen aus dem Leben Christi (Deckel neu),
- 3) Kruzifix 1352, Eiche, sog. Bladenhorster Kreuz, Kreuz neu,
- 4) Reste des Sakramentshauses von 1469, Sandstein mit Darstellung des Schweißstuchs der Veronika (Unterbau neu),
- 5) Beweinung Christi, Holz, ca. 1520,
- 6) Anbetung der Hirten, Ölgemälde von 1776 des Malers Martin Fuchs nach Honthorst,
- 7) Rosenkranzaltar mit Gemälde von Franz Ittenbach 1875. Rahmende Schnitzarbeit der Freuden und Schmerzen und Beiworte Mariens von Theodor Brockhinke, Wiedenbrück,
- 8) Kreuzaltar von Theodor Brockhinke, Wiedenbrück, 1884, Oberkörper und Kopf der Christusfigur im Gnadenstuhl 13. Jahrhundert,
- 9) Kreuzweg, Öl auf Leinwand von Goldkuhle ca. 1880, 1. und 6 Station neu,
- 10) Lavabogefäß des Johann Lamel 1547, Bronze,
- 11) Strahlenmonstranz von 1676 mit herzförmigem Schaugefäß,
- 12) Krankenversehkreuz von 1779, aufklappbar, des Pastors J. W. Behmer,
- 13) Kleine neugotische Turmmonstranz von 1901 (Ecce panis angelorum ...),
- 14) Große neugotische Turmmonstranz von R. Bruun, Münster 1907 - 1909,
- 15) Neugotischer, vergoldeter Kelch von 1906,
- 16) Vortragekreuz von 1901, Messing vergoldet von H. Cassau, Paderborn, nach ottonischem Vorbild,
- 17) Sog. Marienmeßgewand, spätgotische Kaselstäbe. Seidenstickerei mit Wurzel Jesse und Maria. 1807 auf neuen Gewandstoff übertragen,
- 18) Sog. Paskendal-Meßgewand, spätgotische Kaselkreuze auf grünem Gewandstoff, Seidenstickerei mit Petrus, Maria mit dem Kind und Georg,
- 19) Meßgewand mit spätgotischen Kaselkreuzen auf rotem Grundstoff mit Kreuzigung und Heiligem,
- 20) Zeugdruck 15./16. Jahrhundert mit goldenen Lilien bedruckt,
- 21) Antiphonale des 14. Jahrhunderts,
- 22) Cantuale von 1552.

Die Kirche samt der historisch zugehörigen Ausstattung und das ehemalige Pfarrhaus sind bedeutend für die Stadt Bochum, weil sie die älteste Pfarre des seit dem hohen Mittelalter belegten Ortes anschaulich machen. Das bestehende Kirchengebäude erinnert an zahlreiche geschichtliche Ereignisse in der Stadt und der Pfarre, von der Ausstattung des Vorgängerbaus über den Stadtbrand von 1517, anschließendem Neubau und Erweiterung im 19. Jahrhundert.



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 380** Seite: 3

---

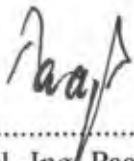
Das benachbarte historistische Pfarrhaus steht in funktionalem Zusammenhang mit der Kirche. Seine Größe erinnert an die Bedeutung der Stadtpfarre zur Zeit des industriellen Aufschwungs, als die Pfarrkirche in den Rang einer Propsteikirche erhoben wurde..

---

Datum der Eintragung: 05. März 1996

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



(Siegel)

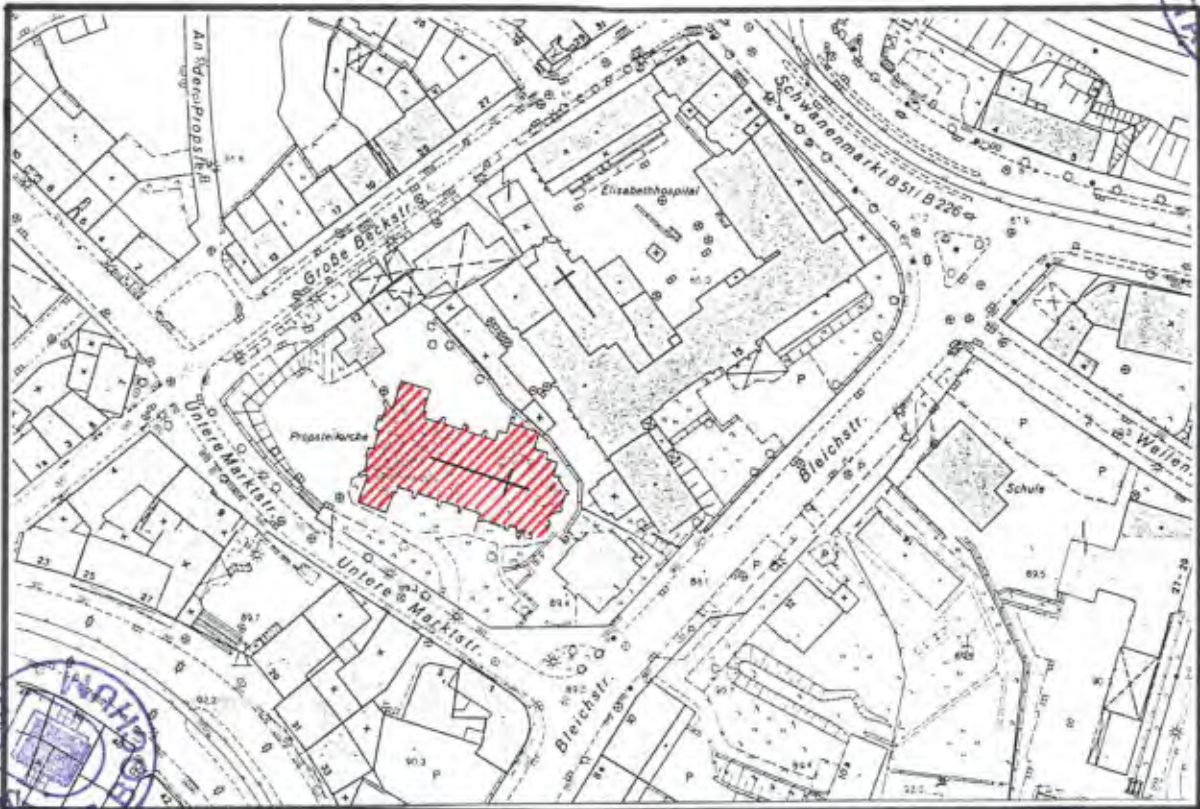
.....  
Dipl.-Ing. Paaß

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 380**

Seite: 5

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 380**

Seite: 6

## FOTOS:

Film:

Aufnahme:

